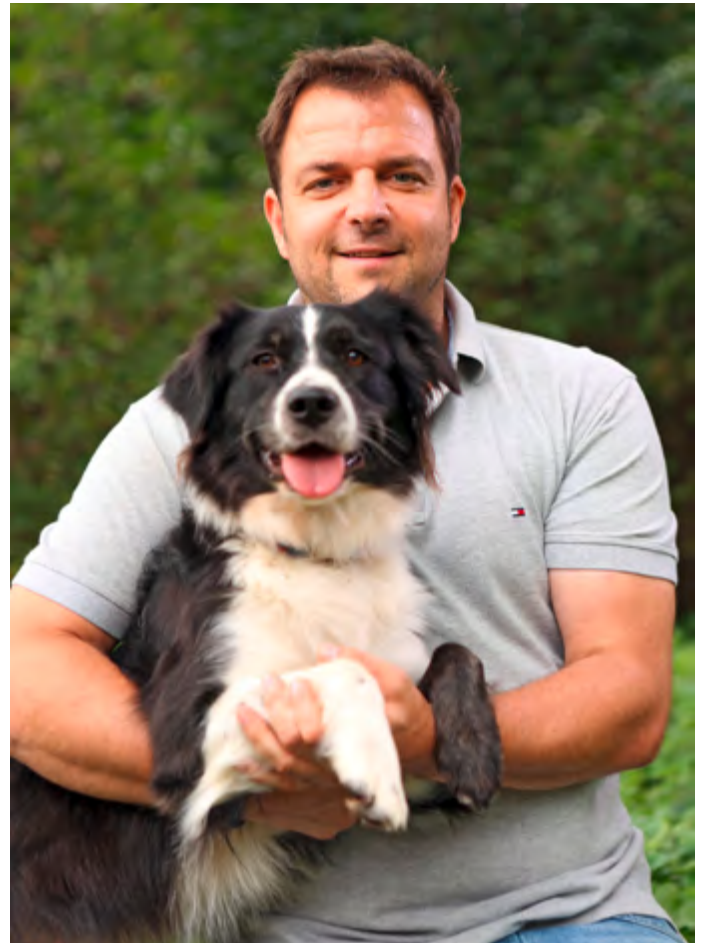


# Persönlichkeiten auf vier Pfoten

Martin Rütter: Er ist der erfolgreichste und bekannteste Hundetrainer im deutschsprachigen Raum. Seine Live-Bühnenshows sorgen für ausverkaufte Stadien. Seit mittlerweile 20 Jahren widmet sich der Hundepsychologe, Buchautor und Entertainer unermüdlich seinem wichtigsten Anliegen: Möglichst vielen Menschen und Hunden zu einer harmonischen Beziehung zu verhelfen.

Text: Bärbel Jost

Bereits als Kind hatte der am 22. Juni 1970 in Duisburg geborene Martin Rütter eine große Affinität zu Hunden. Er selbst durfte nie einen besitzen, aber er widmete sich mit Hingabe den Hunden seiner Tante Thea, die in den 80er Jahren eine Art Pflegestelle für gestrauchelte Tiere hatte. Schon damals interessierte es Martin, warum scheinbar so viele Menschen Probleme mit ihren Vierbeinern hatten. Viel Hundeliteratur habe er deshalb damals schon konsumiert, so Martin Rütter. Doch sein weiterer Weg führte ihn zuerst zum Studium der Sportpublizistik an die Deutsche Sporthochschule Köln, denn eigentlich wollte er Sportmoderator werden. Martin Rütters Vita belegt, dass dieser Berufswunsch durchaus seinem Talent entsprochen hätte. Denn Redegewandtheit und Entertainment-Qualitäten wurden ihm wohl in die Wiege gelegt. Mit seinem tiefen Wissen über die Beziehung zwischen Mensch und Hund avancierte er aber stattdessen zum bekanntesten Hundecoach in Deutschland.



„Wer die **Erziehung seines Hundes** auf die leichte Schulter nimmt, wird sich früher oder später ärgern müssen!“

Martin Rütter

Schon während seines Studiums führte er als Nebenjob Hunde aus. Unter den Tierbesitzern sprach sich schnell herum, wenn der Rütter kommt, dann ist der



Zwei von vielen Fällen aus der aktuellen Staffel „Der Hundeprofi“ mit Martin Rütter:

Der sechsjährige Bouvier-Rüde „Thilo“ ist eigentlich freundlich, aber steigt Frauchen Daniela aufs Fahrrad, erkennt man ihn nicht wieder. Er stellt sich dann demonstrativ vor das Rad und bellt die 54-Jährige dabei so laut an, bis ihr fast das Trommelfell platzt.



Entspanntes Plaudern mit Freunden im Café? Keine Chance, wenn „Don Pepino“ dabei ist. Kann der Hundeprofi dem Rüden Benimm-Regeln beibringen?

Fotos: VOX/Mina TV GmbH

Vierbeiner irgendwie anders. „Erst habe ich die Leute beim Spazierengehen im Stadtpark begleitet oder sie zuhause besucht. Mit der Zeit wurde den Menschen immer klarer, dass Hundeerziehung im Alltag beginnt und ‚Sitz, Platz, Fuß‘ im Hundeverein nur bedingt ihren Erfolg bringen“, so erinnert sich Rütter heute an diese Zeit. Die starke Faszination für Hunde und ihre unerschöpflichen Persönlichkeiten zogen ihn immer mehr in den Bann. Er ließ Studium Studium sein, absolvierte einen Fernlehrgang zum Tierpsychologen an der Akademie für Tiernaturheilkunde in der Schweiz, machte Praktika in Wolfsaufzuchtstationen und beobachtete Dingos in Australien. Seine Berufstätigkeit schloss danach auch die Ausbildung von Blindenführ- und Rollstuhlbegleithunden mit ein. Schon 1995 eröffnete er seine erste Hundeschule, das „Zentrum für Menschen mit Hund“, mit dem er ein bisschen die bis dahin etablierten Erziehungsmethoden an Hunden revolutionierte. Er machte aus Dressur Erziehung. Kein Stachelhalsband, Leinenruck oder militärische Kommandos sondern Gewaltfreiheit und ein respektvoller Umgang mit den Tieren war und ist seine Devise.

Martin Rütter war von Anfang seiner Karriere an klar, dass nicht ausschließlich die Hunde trainiert werden müssen, sondern vor allem ihre Menschen. Inzwischen ist aus der von ihm entwickelten Trainingsmethode eine Art Philosophie geworden, an der sich heute Hundetrainer im gesamten deutschsprachigen Raum orientieren. Mit seiner Trainingsphilosophie DOGS zur Ausbildung von Menschen und Hunden ist er Vorreiter für ein individuelles und hundegerechtes Training. Rütter betreibt sein Zentrum für Menschen mit Hund bei Erfstadt und bildet dort Hunde und ihre Halter nach der von ihm entwickelten Methode aus. Das starke Netzwerk von Hundeschulen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz will Rütter weiter ausbauen, um so Hundehaltern flächendeckend seine Trainingsmethoden vor Ort anzubieten.

*„Ich trainiere Hunde, aber  
vor allem die Menschen!“*

Martin Rütter

Einem breiten Publikum wurde Martin Rütter bekannt, als er begann als Berater bei Fernsehsendern zu arbeiten. So suchte der WDR einen passenden Protagonisten für das Format „Eine Couch für alle Felle“, in dem das Verhalten von Haustieren erklärt wurde. In den zwei Staffeln widmete sich die Dokumentation seiner Arbeit als Hundetrainer und begleitete ihn beim Umgang mit Tier und Mensch. Zudem fungierte Rütter ab 2003 im wöchentlichen ZDF-Ratgeber „Unterwegs mit dem Hundeversteher/Volle Kanne“. Von da an ging es Schlag auf Schlag: Er schrieb mehrere Lehrbücher und Ratgeber, die regelmäßig in den Bestsellerlisten landeten. Bei VOX startete die Serie „Der Hundeprofi“, in dem Prominente um Rat und Unterstützung für ihre Vierbeiner bitten. Sein erstes Live-Programm „Hund-Deutsch/Deutsch-Hund“ wurde ein voller Erfolg. Ausverkaufte Hallen bescherten ihm auch seine weiteren Live-Tourneen „Der tut nix!“ (2012) und „nachSITzen“ (2014).

Heute ist Martin Rütter aus der Fernsehlandschaft, wenn es um bellende Vierbeiner geht, nicht mehr wegzudenken und steht auf großen Bühnen, um Herrchen und Frauchen ihre Hündchen näher zu bringen. Rütter kann den Hundehaltern so wunderbar den Spiegel vorhalten ohne verletzend zu wirken. Das herz hafte Lachen in den Gesichtern zeigt, dass der Hundeprofi immer die passenden Antworten findet.



Fotos: VOX/Marc Rehbeck